

ViLE-Grundtvig-LP : Unlearned Lessons – Women on the Rise
unlearned lessons
2012- 2014

Partnergruppen:

- "Virtuelles und reales Lern- und Kompetenz-Netzwerk älterer Erwachsener (ViLE) e.v." , (www.vile-netzwerk.de) (Koordinator), in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW) der Universität **Ulm, Deutschland**
- Universität Alicante, Institut für Geschlechterforschung, in Zusammenarbeit mit der Universität des 3. Lebensalters **Alicante, Spanien**
- Die Wiener Volkshochschulen, Volkshochschule Alsergrund, **Wien, Österreich**
- ,Universität des dritten Lebensalters der Universität **Lodz, Polen**

von der jeweiligen Nationalagentur noch nicht bestätigt:

- Universität des dritten Lebensalters Macomer, Italien
- Associazione culturale TEATRO23, Rom, Italien

Zusammenfassung der Projektbeschreibung

In dieser europäischen Lernpartnerschaft werden 4-6 Frauengruppen (willkommen sind auch interessierte Männer) aus verschiedenen Partnerorganisationen nach Spuren von bedeutsamen Frauen in der eigenen Landesgeschichte suchen und deren Einfluss auf die Gesellschaft und die Gleichberechtigung der Frauen entdecken. Sie analysieren die sozialgeschichtlich gegebenen Entwicklungs- und Einflussmöglichkeiten von Frauen in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst, u.a. bzw. die Gründe für die in der europäischen Sozialgeschichte bis ins 20.Jh. feststellbaren umfassenden Einschränkungen auf persönlicher und struktureller Ebene.

Geforscht wird also nach den in der Schule *Unlearned Lessons – nicht gelernten Lektionen*“, weil sie nicht gelehrt wurden, nach „Women on the Rise – Frauen im Aufbruch“, die durch ihr Denken und Handeln für andere Frauen zu „Vorbildern“ für selbstbestimmtes Denken und Handeln wurden und die durch ihr Wirken entscheidend dazu beigetragen haben, dass Gleichberechtigung von Frauen und Männern in allen Bereichen des Lebens heute in Europa als Menschenrecht anerkannt wird.

Die Mitwirkenden werden Kurzbiographien ausarbeiten, die sich auf den geschichtlichen und sozialen Hintergrund der Zeit beziehen, in der die Frauen lebten, insbesondere im 19. und 20. Jahrhundert. Dazu werden Methoden der Recherche und Analyse in Archiven, Büchereien, Internet angewendet

Es werden gemeinsam Kriterien entwickelt, nach denen die für das jeweilige Land „bedeutsamen Frauen“ in der Gruppe des jeweiligen Partnerlandes ausgewählt werden. Lebens- und Wirkgeschichten dieser Frauen werden gesammelt, den anderen Teilnehmenden vorgestellt und mit deren Ergebnisse verglichen.

Die transnationale Kommunikation verläuft kontinuierlich über Internet (Mailingliste, Foren, Videokonferenzen, Skype) und projekteigene Website. Sie wird durch Treffen vor Ort und insgesamt vier Partnertreffen (vorauss. in Ulm, Alicante, Wien und Lodz) vertieft und gestärkt. Bei den vier realen Partnertreffen sollen die Ergebnisse der lokalen/nationalen Arbeit in kreativer Form vorgestellt werden, zum Beispiel Lesung, Theatersketche.

Diejenigen Teilnehmenden, die noch keine Vorkenntnisse bezüglich Internetnutzung haben, lernen die Vorteile des Internets hinsichtlich Informationsgewinnung, Recherche und

Kooperation auf lokaler wie europäischer Ebene kennen. Es erfolgen weitere Qualifizierungen entsprechend des Bedarfs der jeweiligen Gruppe.

Hauptsprachen im Projekt sind Englisch und Deutsch.

Die Übersetzungen der Texte in verschiedene Fremdsprachen sollen in Zusammenarbeit von Teilnehmenden aus den verschiedenen Gruppen und Unterstützer/-innen erfolgen (durch Einzelpersonen mit Fremdsprachenkenntnissen und Sprachlerngruppen an Schulen, Volkshochschule, Uni, Bildung von bi-nationalen Tandems oder Untergruppen).

Ergebnis: Es wird eine allgemeine mehrsprachige Webseite erstellt, mit Hintergrundinformationen, weiteren Hilfen und den Präsentationen von 25 bedeutsamen Frauen pro Land.

Das Projekt soll Frauen und Männer ermutigen, sich damit auseinanderzusetzen und zu erfahren, wieviel Zeit es bedurfte, die Gleichberechtigung der Geschlechter herzustellen. Oft waren Frauen schon im vorgerückten Alter, wenn sie sich für die Gleichberechtigung und Chancen der Geschlechter engagierten.

Das macht bewusst, wie mit viel Einsatz und Überzeugung bestimmte Ziele im persönlichen Leben und in der Gesellschaft von Frauen, zum Teil auch mit Unterstützung von Männern, erreicht werden konnten.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Lernpartnerschaft ist die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Projekt. Im Regelfall Treffen im Plenum in Ulm oder per Videokonferenz 1x im Monat, ansonsten Arbeit in Untergruppen oder Einzelarbeit. Kenntnisse bezüglich Nutzung von Computer und Internet und Grundkenntnisse in Englisch werden vorausgesetzt.

Nähere Informationen zum Projekt und Mitarbeit:

Carmen Stadelhofer, 0731-5023193 oder (bevorzugt) über email: info@vile-netzwerk.de